

Zeitschrift: Theologische Zeitschrift
Herausgeber: Theologische Fakultät der Universität Basel
Band: 25 (1969)
Heft: 5

Vorwort: Ernst Staehelin zum achtzigsten Geburtstag
Autor: Reicke, Bo

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ernst Staehelin zum achtzigsten Geburtstag

Verehrter, lieber Freund und Kollege,

Deinem ausdrücklichen Wunsch gemäß hat die Redaktion der Theologischen Zeitschrift auf eine Festschrift verzichtet, obwohl schon vor zehn und auch vor fünf Jahren an eine solche gedacht war. Zum achtzigsten Geburtstag aber, am 3. Oktober 1969, nehme ich mir die Freiheit, Dir im Namen der Redaktion, des Verlages, der Mitarbeiter und der Leser der Theologischen Zeitschrift ganz herzlich zu gratulieren.

Zu danken haben viele, und darunter sind Menschen von höchster Würde bis zu unseren geringsten Brüdern. Deine geliebte Heimatstadt, ihre Behörden, ihre Kirche, Universität und Bibliothek, die Gelehrten und die Studenten der Schweiz und anderer Länder, ja unzählige Organisationen und Kommissionen lagen Dir am Herzen, in erster Linie die Theologische Fakultät der Universität Basel. Sie durften alle von Deinem charakteristischen Sinn für das Würdige und das Praktische profitieren, ohne sich gelenkt zu fühlen.

An der Spitze stand immer für Dich die effektive Mitwirkung an der theologischen und historischen Forschung. In einer Epoche, wo sich die Professoren manchmal zu Managers oder Interviewobjekten entfalten und die persönliche Beteiligung an der Forschung aufgeben, hast Du ohne technischen Aufwand, ohne Schreibmaschine und Assistenten, aber in unmittelbarem Kontakt mit den Quellen das eine gediegene Buch nach dem anderen geschrieben. Nur der

Eingeweihte weiß, wie genau jede Kleinigkeit untersucht wird, bevor es zur Formulierung kommt. Jeder aber wird von der Grenzenlosigkeit der Kenntnisse, der Sicherheit der Darstellung und der Ehrfurcht vor der Vergangenheit beeindruckt.

In der Überzeugung, daß Deine eigene Produktion die beste Bestätigung des hier Gesagten ist, haben wir für dieses Heft der Theologischen Zeitschrift einen Beitrag von Deiner Hand reserviert. Das geschieht durch eine redaktionelle Manipulation, für die wir Dich um Entschuldigung bitten, aber sie liegt ganz bestimmt im Interesse der Leser dieser Zeitschrift.

Gottes Segen auch über kommende Jahre wünscht Dir als Herausgeber der Theologischen Zeitschrift

Dein ergebener *Bo Reicke*.